

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verfocht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 5 (1910)
Heft: 9

Artikel: Ein absterbender Industriezweig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-350188>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Vorkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur
Stadthausstrasse 14.

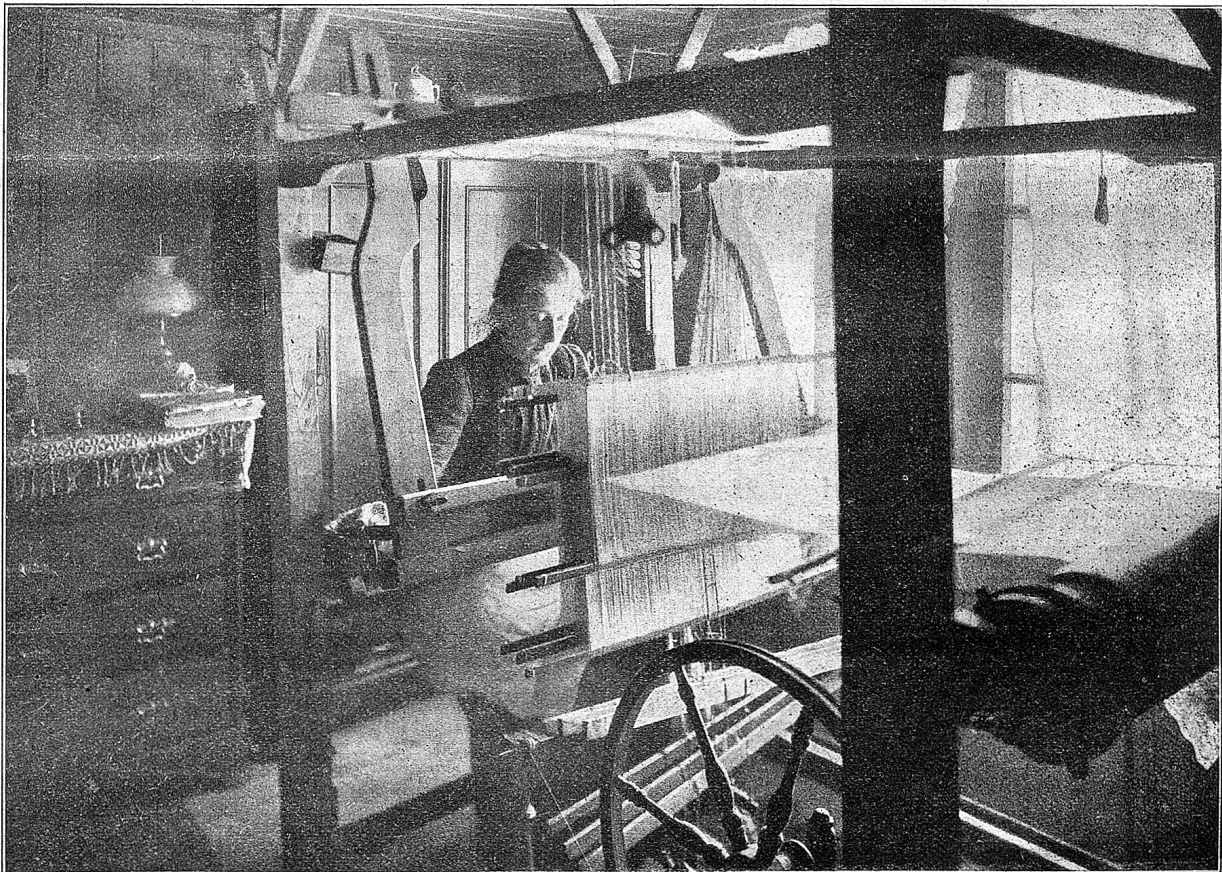
Erscheint am 1. jeden Monats.
Eingelabonnements:
Preis:
Inland Fr. 1.— } per
Ausland „ 1.50 } Jahr
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Inserate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Ein absterbender Industriezweig.

Unsere schweizerische Heimarbeit gleicht einem alten spärlich belaubten Fruchtbaum, dessen saftlose zusammengeschrumpfte Früchte die Mühen der Ernte oft kaum lohnen. Unser Bild weist auf einen seiner halbdürren Äste hin, dem ein langames Absterben beschieden ist.

renz im zweiten Heft seiner bedeutenden Arbeit über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in der Schweiz. Heimarbeit, „die heute schon beinahe zur Bedeutungslosigkeit herabgesunken ist, wird in unserer nationalen Wirtschaft zu keiner Bedeutung mehr gelangen. Die Maschine hat auch dieses Pro-



Emstige Handweberin! Mag dein seidengefülltes Schiffchen wie im Fluge von einer Hand in die andere gleiten, der Konkurrenz der Maschine, des mechanischen Webstuhls in der Fabrik, bist du nicht mehr gewachsen! Bald wird das klappernde heimelige Geräusch auf immer in den peinlich sauber gehaltenen Bauernstuben verschwinden. „Die Hausweberei der Seidenstofffabrikation,“ sagt Genosse Lo-

duktionsgebiet revolutioniert. Mag diese Umwälzung Hunderte von selbständigen Existenzen vernichtet haben, so liegt doch in der Ueberwindung alter, überlebter Betriebsformen durch neue, lebensfähigere ein wirtschaftlicher Fortschritt, der ohne Sentimentalitäten seinen geraden und sicheren Gang geht. Es ist viel wichtiger, für seine Opfer zu sorgen, als ihm durch die bestgemeinten Konservierungs-

methoden fruchtlose Hemmungen bereiten zu wollen."

Mögen also immerhin einzelne Äste abdorren, der Fruchtbaum wird neue Blüten hervorbringen. Schon sind die Gärtner an der Arbeit, frisch grüne Reiser dem alten Baume aufzuspöpfen. Der Versuch ist in Australien teilweise gelungen; nun ist England am Werk, und wir, die Schweizer, werden wohl nicht zurückbleiben wollen.

Der Schlußbericht über die schweizerische Heimarbeiters Ausstellung aus der gewandten Feder ihres Leiters, Jakob Lorenz in Zürich, verspricht nachhaltig fördernden Impuls zur Schaffung eines schweizerischen Heimarbeiterschutzes. Den beiden bisher erschienenen Hefen werden noch sieben weitere sich anreihen. Von der schweizerischen Heimarbeiterschuttkommission aber erwarten die arbeitenden Frauen, wie das an ihrem Delegiertentag in Zürich bereits zum Ausdruck gekommen, beschleunigtes ernstes Schaffen und Vollbringen.

Eine bereedete Illustration zur Lebensmittelteuerung in der Schweiz.

Im soeben erschienenen zwölften Jahresbericht der allgemeinen Armenpflege der Stadt Basel über das Jahr 1909 veröffentlicht Sekretär F. Keller vier Haushaltsbudgets von Basler Arbeiterfamilien. Die Ausführungen sind in schlicht überzeugendem warmen Tone gehalten und bieten eine Fülle interessanter Einblicke ins heutige Proletarierleben; daß wir uns geradezu hingedrängt fühlen zu einer weiteren Bekanntgabe.

"In allen Schichten unseres Volkes," beginnt der Verfasser einleitend, "wird über die Erhöhung der Zölle, Steuern und Abgaben und die ganz bedeutende Preissteigerung der Lebensmittel und anderer Bedürfnisse bitter geklagt."

Die Tatsache, daß unter diesen höchst ungünstigen und schwierigen Verhältnissen selbst diejenigen Bevölkerungskreise empfindlich leiden, von denen man annehmen dürfte, daß auch stärkere Preisschwankungen der Lebensmittel von nur geringem Einfluß auf ihre wirtschaftliche Lebenshaltung sein können, legt uns die Frage nahe, ob denn die große Masse der Arbeiter mit ihren Löhnen auskomme, ob ihre Einnahmen genügend seien, um eine Familie zu ernähren, und ob ihr Ringen und Streben nach besseren Lohnverhältnissen nicht seine volle Berechtigung habe. Man ist schon in früheren Jahrzehnten in verschiedenen Ländern an diese Frage herangetreten, hat aber namentlich in neuerer Zeit versucht, die Lebenshaltung von Arbeiterfamilien ernstlich zu prüfen, indem man sie veranlaßte, genau geführte Haushaltsbücher anzulegen. Insbesondere die statistischen Ämter verschiedener deutscher Großstädte ersuchten Arbeiterfamilien, die von ihnen gelieferten Haushaltsbücher gegen bescheidene Prämierung genau und gewissenhaft zu führen.

An statistischem Material fehlt es also nicht; aber jedem aufmerksamen Beobachter von Arbeiterhaus-

haltungen kann nicht entgangen sein, daß für das Auskommen einer Familie nicht nur der Erwerb, sondern noch andere Faktoren maßgebend sind, daß das ganze Milieu, in dem die Familie lebt, und daß insbesondere die Größe des Orts, indem sie wohnt, von ganz bedeutendem Einfluß auf ihre Lebenshaltung sind.

Es mag darum von Interesse sein, zu erfahren, was eine Arbeiterfamilie in Basel für die notwendigsten Bedürfnisse auszulegen hat.

Familie A.

Der Mann ist Arbeiter im Buchdruckereigewerbe und verdient wöchentlich Fr. 40.—. Die Frau sucht, soweit die Führung des Haushaltes es er-

Ausgaben.

1909	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahressumme	1908
Lebensmittel	110.96	112.75	120.39	133.39	134.18	137.46	131.17	154.70	155.33	173.85	139.—	139.55	1642.73	1442.73
Sich und Familie	17.45	13.65	16.72	9.03	7.83	6.13	6.78	6.63	6.08	21.39	10.37	14.49	136.55	121.30
Kleidungs- und Putzstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lebensversicherung	8.20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.20	—
Feuerversicherung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geldentlohn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Beitrag zur Lebensversicherung	8.30	12.30	8.30	4.10	8.60	5.40	10.20	8.90	8.50	12.80	7.60	—	103.—	—
Kindergeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verbrauchsgüter	1.95	3.10	6.30	4.45	10.20	1.60	19.40	28.55	8.85	4.80	10.15	8.10	107.45	—
Lebensmittel	5.—	13.10	7.—	8.—	10.—	9.50	15.90	14.—	21.—	13.50	11.50	6.30	135.20	—
Wäsche	4.85	3.20	4.51	3.55	6.53	1.57	9.23	11.24	5.85	7.48	5.15	9.69	72.85	—
Wohnung	3.60	4.84	2.15	70.—	3.60	—	8.—	16.15	1.20	2.25	1.10	2.70	46.29	—
Wohnung	50.—	—	—	—	—	—	50.—	—	—	—	5.—	5.10	110.10	—
Wohnung	10.93	25.48	26.58	53.40	23.17	23.42	66.65	21.83	17.36	28.70	23.41	51.48	372.41	—
Wohnung	6.—	—	3.—	—	—	2.—	—	—	2.—	3.—	2.—	—	18.—	—
Wohnung	282.74	248.72	252.40	289.52	256.86	228.93	415.13	301.10	281.57	338.67	260.48	301.31	3457.43	—